

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitranbender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Nr. 16.

Sonntag, den 7. Februar 1909.

8. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 6. Februar 1909.

Zum zweiten Male findet auf vielseitigen Wunsch morgen Sonntag nachmittag 1/2 5 Uhr die mit großem Beifall ausgeführte Aderaufführung „Kollkoppchen“ im Gasthof zum schwarzen Hahn statt. Auf diese vor Herrn Kantor Georgi mit größtem Fleiß und vieler Mühe den Schülern gelehrte Aufführung seien unsere Leser noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Durch das am Donnerstag die Räder führende Hochwasser wurde auch hier verhältnismäßig Schaden angerichtet, so wurde der im Mühlteich der Sägmühle d. a. Herrn Kühn im Groß-Okrilla schon etwa 200 Jahre stehende Säulstein durch die Eismassen von Stützen getrennt. Auch an der Hammermühle und der Mühle zu Gunnersdorf richtete das Wasser an den Wehren Schaden an; am schlimmsten jedoch wüthete das Wasser in der Mühle des Herrn Werthschütz in Gunnersdorf wo infolge der Eisstauungen am Wehr das Wasser so hoch stieg, das es durch die Fenster in die Maschinenräume drang und diese bis 80 cm unter Wasser legte, alles mit sich fortziehend was im Wege war. Das Wehr, welches dem Wasserdruck nicht mehr aushiel, wurde vollständig weggerissen, sodass das Wasser wieder zurückging und die Arbeiter Räume von den eindringenden Wassermassen gereinigt werden konnten. In Gunnersdorf war die nach Weidungen führende Straße unter Wasser und die nach Weidungen sich ausdehnenden Wiesen gleichen einem großen See.

Sparkasse Ottendorf-Mortdorf. (Monat Januar 1909). Es erfolgten 288 Einzahlungen von 20363,34 Mk. und 119 Rückzahlungen von 12769,88 Mk. Die Gesamteinnahme beträgt 20929,89 Mk. und die Gesamtausgabe 15840,86 Mk. Der Einlagenumsatz beträgt 3 1/2 Prozent und der Hypothekenzinssatz 4 1/2 Prozent. Die Geschäftsjahre sind festgelegt von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. Bücher fremder Kassen werden jederzeit kostenfrei übertragen.

Ueber das Vermögen des Bäckermasters Otto Dammes ist das Konkursverfahren eröffnet worden und sind Forderungen bis zum 20. Februar bei dem Amtsgericht zu Nadeberg anzumelden.

Der März- oder Frühjahrschnitt fällt in die Monate Februar, März und April, unmittelbar vor und während des Austreibens der Knospen. Beim normalen Wuchs ist der Zeitpunkt unmittelbar vor dem Anschwellen der Knospen im Frühjahr der geeignete für diesen Schnitt, indem dann die Wunden am besten wieder verheilen können und die oberste Lage von Zellen etwas trocknet, ehe der Saftstrom beginnt, also eine Verbüstung von Säften aus dem Wunden von seinem Verlauf sein kann. Später aber dieser Schnitt im Frühjahr vorgenommen, um so weniger stark sind darnach die entstandenen Triebe, sodass wir in dem sehr späten Beschneiden der Bäume in schon etwas kältebeständigem Zustande ein gutes und praktisches Mittel in der Hand haben, zu stark wachsende und dadurch unfruchtbare Bäume zu baldigem Fruchtanfang zu bringen.

Neue Personenposten. Dem Verkehrsbehörden Rechnung tragend, hat die Kaiserliche Oberpostdirektion vom 1. Februar ab im Dessauer Bezirke neue Personenposten ins Leben gerufen. So verkehrt zwischen Nadeberg und Niedererbach früh 6 Uhr und 1 Uhr 35 Min. mittags und zurück 7 Uhr 5 Min. und 5 Uhr 55 Min. eine solche. Die Beförderungsbauer beträgt 55 Min. Sonntags verkehrt die Mittagspost bereits 11 Uhr Nadeberg und um zwölf Uhr Niedererbach. Eine weitere Fahrpostverbindung ist zwischen Freiberg und Niederöhrna (Oberschor) geschaffen worden.

Die Kinderbefehle im Königreich Sachsen haben nach der Zeitschrift des Königl.

Sächs. Statistischen Landesamtes seit 1904 eine Zunahme erfahren, die sich bei den 6 Wochen bis 3 Monate alten Säuglingen mit 1692 Stück oder 8,54 Prozent im Jahre am größten erwies. Das berechtigt zu der Annahme, daß die Landwirtschaft in Sachsen im Jahre 1907 wohl infolge der günstigen Viehpreise ihr Augenmerk auf die Aufzucht verwendet hat. Dem Geschlechte nach haben sich von den Kindern die männlichen Säuglinge um 9,89 und die weiblichen um 7,88 Prozent jährlich vermehrt. Die geringste Zunahme ist bei den 6 Wochen alten Säuglingen zu bemerken; sie betrug sich auf jährlich 103 Stück oder 0,44 Prozent. Nach den 6 Wochen bis 3 Monate alten Säuglingen ist es das 3 Monate bis 1 Jahr alte Jungvieh, das von den Kindern der verschiedenen Altersklassen am meisten zugenommen hat, und zwar betrug der Zugang im Jahre 5124 Stück oder 7,46 Prozent, wovon auf das männliche Jungvieh 1706 Stück oder 7,18 Prozent entfielen.

Lögendorf. Der seit 10 Jahren hier amtierende Lehrer Kiehlung ist seit Mittwoch nachmittag 3 Uhr spurlos verschwunden. Der Besannte trug schwarzen Ueberrock, schwarzen hohen Hut, dunkelbraun karierten Anzug, gelbenem Klemmer und Schirm. Etwaige Wahrnehmungen sind an das Gemeindevorstand Lögendorf zu machen.

Nadeberg. Die von Großöhrna kommenden Wassermassen rissen in Leppersdorf den Kommunikationsweg nach Kleinöhrna auf, legten Kleinöhrna völlig unter Wasser; um die Häuser, über Feld und Wiese wälzten sich die schmutzigen Wassermassen. Bei der Hüttermühle wurde eine Holzbrücke fortgerissen. Lauben, Zelte, Buben des gern besuchten Ausflugsortes wurden fortgeführt, eine große Fischbrut von etwa 1000 Schleiern und mehreren Hundert Karpfen führten die Wasser mit sich fort. Die Knochenmühle Berge und Mittelmühle standen meterhoch unter Wasser. Verschiedene Straßen standen teilweise unter Wasser. Ganze Bretterhäuser wurden mitgeführt, Bäume ausgerissen, so gingen die Wassermassen nach Lögendorf. Die Brücke bei der Dolmühle hielt dem Andrang nicht stand, sie wurde fortgerissen, Viehau durch weite Ueberschwemmungen vom Verkehr abgetrennt. Am Lögauer Wehr stauten sich große Eismassen. Als man sie mit Mühe entfernt hatte, wälzte sich Wasser gurgelnd ins Seifendorfer Tal. Kein Weg, kein Steg und Wiesenplan, von Felswand zu Felswand Wassermassen, so wälzte sich das Wasser fort, überall Trümmer hinterlassend und Schaden anrichtend. Ueberall erreichte das Wasser die Höhe des 1897er Hochwassers.

Pirna. In verschiedenen Gegenden Sachsens ist bekanntlich bereits in früheren Jahren epidemisch die sogenannte Hiltzerkrankheit ausgebrochen, deren Ursache man noch immer nicht mit Sicherheit hat feststellen können. Jetzt kommt aus einer Anzahl Orte der Amtshauptmannschaft Pirna die Nachricht, daß die Krankheit dort ihren Einzug gehalten hat. In Neustadt sind nicht weniger als 100 Kinder erkrankt. In Ottendorf und Vertilsdorf haben sogar bereits die Schulen geschlossen werden müssen.

Lippaldswalde. Die Weisheit ist um 1 Meter gestiegen und überflutete die Felder. In Reichsdorf und Ueberdorf räumte die Feuerwehr mehrere Wohnungen und Ställe. Die Weisheit der Hainberg-Rippendorfer Linie sind stellenweise unter Wasser.

Reichen. Die für den 1. Februar geplante Eröffnung des Güterverkehrs auf der neuen Schmalspurbahn Wildbrunn-Görlich-Taubenschheim-Reichen hat infolge des erblichen Schneefalles nicht stattfinden können und ist vorläufig verschoben worden.

Zittau. Das hiesige Frematorium, dessen Vollendung durch das ungünstige Wetter der letzten Zeit verzögert worden ist, wird am 1. April seiner Bestimmung übergeben werden.

Die offizielle Einweihung ist auf den 16. Mai angelegt. Der Feuerbestattungsverein zu Gablung in Böhmen listete für die Trauerhalle das dreiteilige Fenster in Glasmalerei nach einem Entwurfe des Malers Thümmel in Dresden, der Görlitzer Verein ein wertvolles Reliquarium.

Niesau. Der 31-jährige Wiegemeister Wolke bei der Firma Barth und Sohn hier brach durch ein Oberlichtfenster, das er zwecks Wegräumung des Schnees blicken hatte, und stürzte in den Lichtschacht hinab. Mit zerstücktem Schädel blieb Wolke tot liegen.

Döbeln. Infolge des Hochwassers der Mulde war die Stadt am Donnerstag abend ohne Gas und Trinkwasser, weshalb viele Geschäfte geschlossen wurden. Der Niedermarkt, der Ackerpflug und eine Anzahl Strohen sind überflutet. Die Bewohner haben die Läden und Erdgeschosse geräumt. Die Mulde stieg um 7 Uhr abends noch unheimlich. Die Einwohnerschaft hat sich auf eine Ueberschwemmung der ganzen Stadt eingerichtet. Das Wasser flutet auch bereits über die Brücken. Besonders haben auch die an der Jakna gelegenen Orte gelitten. Die ganze Ortschaft Hof bei Stauchitz steht unter Wasser.

Oschag. Ein Hochwasser, wie wir es in Oschag noch nicht erlebt haben, hat die Schneeschmelze hier verursacht. Die Döllnitz ist zu einem alles niederdrückenden Strome geworden, der die nieder gelegenen Stadteile überflutet, dabei steigt das Hochwasser fortwährend. Die Parterrewohnungen in den niedriggelegenen Straßen mußten geräumt werden, da das Wasser teilweise fast bis zum Dach reicht. Am schlimmsten ist die Fischerei-Fabrik dieser Fabrik steht das Wasser über einen Meter hoch. Von einem Schuppen wurden die Seitenwände eingedrückt und die Farbensässer und anderes Material schwammen die Döllnitz hinab. Die Betrieb mußte am Donnerstag vormittag eingestellt werden. Mittags mußte das Kontorpersonal mit Wagen aus der von den Wassern völlig eingeschlossenen Fabrik herausgebracht werden. Die Militärsperre, die in der Nähe der Döllnitz in Bürgerhänden untergebracht sind, mußten ebenfalls entfrust werden. In den umliegenden Dörfern mußte das Vieh aus den Ställen geschickt und teilweise die Wohnungen, die vom Wasser überflutet sind, verlassen werden. Der Bahnverkehr nach Mügeln ist seit mittags 2 Uhr vollständig gesperrt, da die Gleise unterpült sind. Nach Sirehla verkehren die Züge wohl, aber die Passagiere müssen die Fischläu zu Fuß gehen und können erst auf der dortigen Haltestelle einsteigen.

Wurzen. Mächtig geworden ist der am 31. März 1860 zu Seiffenrodorf geborene Buchhalter Bernhard Häbner, nachdem er zum Nachteil der Liebhaber Sonnerke bei Wurzen, wo er in Stellung war 10000 Mark unterschlagen hat.

Leipzig. In großen Zeitungsinserten legen die Leipziger Behörden den Betrag von 5000 Mark auf die Ergreifung eines Menschen aus, dem nicht nur ein Viertel Duzend Morde zur Last liegen, sondern der in diesen Tagen durch eine Reihe von brutalen Erpressungsbriefen die Familie des allbekannten Herausgebers der Leipziger Illustrierten Zeitung J. J. Weber in Verhängung versetzt hat. Seit Monaten fahnden auf Veranlassung der Leipziger Polizei die Behörden des ganzen Deutschen Reiches, an ihrer Spitze auch eine Gruppe des Sicherheitsdienstes des Berliner Kriminalpolizei, nach den Mördern der Friedrichischen Eheleute, an denen am 2. November v. J. am helllichten Tage im Zentrum der Stadt Leipzig, in dem Hause Windmühlenstraße 21, ein Doppelmord verübt worden ist, und zwar begingen der oder die Täter dies entsetzliche Verbrechen nicht um seiner selbst willen, sondern es diente dies Verbrechen nur der Vorbereitung für ein

no. weit furchtbarerem Attentat, dessen Opfer mehrere Leipziger Geldbriefträger werden sollten.

Krankenbergl. Seit Donnerstag mittags wird die Stadt von einem verheerenden Hochwasser heimgesucht, welches noch schlimmer ist, als das von 1897. Der Mühlteich hat einen Teil der Chemnitzer Straße überflutet und viel Häuser unter Wasser gesetzt. Der Schaden ist sehr groß. Die Feuerwehr ist unermüdet an der Arbeit. Die Fischpau ist ebenfalls stark gestiegen, man erwartet ihr weiteres Steigen. Die umliegenden Ortschaften sind schwer von dem Hochwasser heimgesucht worden.

Pleßsa. Der aus Hohenstein, Ernstthal stammende Wirt und Destillateur Nestle wurde am Mittwoch früh gegen halb 4 Uhr von einem Kowbie aus dem Schlitten gezogen und mit einem Stocke schwer mißhandelt, weil Nestle die Witte des Mannes, ihn mit zunehmen, abge schlagen hatte. Als Täter ist ein Musikalienhändler aus Chemnitz ermittelt worden.

Chemnitz. Der nachmittags 5 Uhr 37 Min. von Roswein nach Chemnitz verkehrende Personenzug ist am Dienstag zwischen Braunsdorf und Niederwießen mit einem wahrscheinlich durch den Sturm entlaufenen Viehwagen zusammengefahren, wobei die Zuglokomotive und der Viehwagen beschädigt wurden. Glücklicherweise ist bei dem Unfälle niemand verletzt worden. Der Verkehr konnte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

Chemnitz und Umgebung wurde vorgestern Ueberschwemmungen heimgesucht. Der Chemnitzfluß stieg rapid und überschwemmte die Umbacher Straße zum Teil. Die Feuerwehr mußte nach Altkemnitz und anderen Dörfern ausrücken.

Donnerstag nachmittag halb 5 Uhr brach bei Strömenden Regen in der bekannten Fabrik der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Pooge Großfeuer aus, das wie die „Allg. Zig.“ berichtet, durch die Unachtsamkeit eines Arbeiters entstand. Das außerordentlich schnell um sich greifende Feuer zerstörte einen Teil des Neubaus der Fabrik, der erst im vorigen Jahre aufgeführt wurde. Nach einstündigen Bemühen konnte der Brand gelöscht werden. Der Schaden beträgt 150000 Mk.; der Betrieb wird aufrecht erhalten.

Unterjachsenberg. Das schnell eingetretene Tauwetter hat hier und weiterhin ein furchtbares Hochwasser herbeigeführt. Von den Bergen und Abhängen, als allen Seitentälern strömten die Fluten herab, alle Bäche sind ausgetreten und überfluten das anstehende Land.

Im Bärenloch wurde von den Fluten eine gefüllte Scheune weggerissen, hier ein Wohnhaus, wobei das 9-jährige Mädchen der Familie Warg getötet, ein 18-jähriger Knabe schwer verletzt wurde. In Brunnöhrna, Klingenthal und anderen Orten trat ebenfalls Hochwassergefahr ein. Die Feuerwehren sind alarmiert. Vorgestern nachmittag wurden wiederum durch rutschende Schneemassen zwei Häuser hier weggerissen. Als der Einsturz erfolgte, lag der 40-jährige Mundharmonikastimmer Vogel, ein Sohn des Schuhmachers Vogel, mit seiner Familie in der Stube. Ein Teil des Hauses verschwand sofort in den Fluten. Dabei wurde Vogel getötet, seine Ehefrau wird noch vermisst und dürfte wahrscheinlich ebenfalls umgekommen sein. An Rettungsversuche ist wegen der lawinenartig zu Tal stürzenden Wassermengen nicht zu denken.

Limbach. In der Umgegend namentlich in Niederfrohna, Mittelfrohna und Pleßsa traten infolge der starken Schneeschmelze große Ueberschwemmungen ein, wie sie in solcher Weise überhaupt nicht beobachtet wurden. Viele Straßen der Stadt sind unpassierbar. In Brunnöhrna trat ein großer Teich über die Ufer und überschwemmte fast sämtliche Häuser. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Reichenbach i. V. Auf dem hiesigen oberen Bahnhofe hatte am Mittwoch vormittag gegen halb 12 Uhr der Schirmmeister Mosel das Unglück, beim Ueberschreiten der Gleise zwischen die Wagenpuffer zu kommen und tödlich verletzt zu werden.